

„Raumaneignung und Raumnutzung“

5. Tagung der informellen Arbeitsgruppe

Erwachsenenbildung und Raum

10. bis 11. März 2017 an der Universität Potsdam

Der in der erwachsenenpädagogischen Raumforschung diskutierte *Spatial Turn* entfaltet zunehmend seine Wirkung in variantenreichen Ausdeutungen. Raum entsteht nicht kontextunabhängig, objektiv und unveränderlich, sondern in Anschluss an relationstheoretische Überlegungen steht die soziale Produktion von Räumlichkeit im Zentrum gegenwärtiger Denkbewegungen. In diesen Horizont stellt sich die 5. Tagung der *informellen Arbeitsgruppe (AG) Erwachsenenbildung und Raum* mit dem Titel „Raumaneignung & Raumnutzung – ästhetische, politische und digitale Aspekte der Aneignung räumlicher Arrangements“.

Die Veranstaltung fand vom 10. bis 11. März 2017 auf dem Campus „Am Neuen Palais“ in Potsdam statt und wurde dieses Jahr von der Professur für Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Medienpädagogik der Universität Potsdam ausgerichtet. Ziel der Tagung war es, die Erkenntnisentwicklung zu Aneignung und Nutzung räumlicher Arrangements, die sich nicht nur innerhalb pädagogisch disziplinärer Grenzen bewegt, sondern sie überschreitet, aus erwachsenenpädagogischer Perspektive in den Blick zu nehmen und in ihren noch auszulotenden disziplinären und interdisziplinären Berührungspunkten zu diskutieren.

Dieser inhaltlichen Klammer folgend, umspannte das Tagungsprogramm drei Diskussionsblöcke – politische, ästhetische und digitale Aspekte der Aneignung räumlicher Arrangements – mit je unterschiedlichen Vorträgen, die aus einer spezifischen Perspektive Bezug auf das Tagungsthema nahmen. Von besonderem Interesse waren dabei die verschiedenen disziplinären Zugänge, die von der Erwachsenenbildung über die Soziologie bis hin zur Geografie reichten. In dem Format des sich abwechselnden Inputs durch die Vortragenden und die anschließende Diskussion im Plenum konnten Anschlüsse und Erträge für die Auseinandersetzung zu Fragen von Räumlichkeit in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung vertieft und fortentwickelt werden. Dabei widmeten sich die Vortragenden unterschiedlichen Themen, z.B. Strafvollzug (S. Fehrmann), Hochschulentwicklung (L.-M. Schohl/D. Günther) im Kontext informellen Lernens (W. Jütte), Regionalentwicklung (C. Bernhard), Lehr-Lernforschung (R. Stang) oder virtuelle Museen (D. Günther). In der

gemeinsamen produktiven Verhandlung über Raumaneignung und Raumnutzung wurden weiterhin Bezüge zu raumtheoretischen Überlegungen in Bezug zur Bedeutung von Grenzen (M. Kondratjuk), zur Verräumlichung von Gesetzen (A. Uhlenwinkel), zur Wahrnehmung von Orten (M. Ebner von Eschenbach), zur symbolischen Codierung von Räumen (A. Krüger), zu Deutungskämpfen an öffentlichen Plätzen (S. Schreiber-Barsch) sowie zu Körperlichkeit und ästhetischen Praxen (J. Ludwig) diskutiert und vertieft. In der bereits kleinen „Tradition“ der Abendvorträge auf den Tagungen der *informellen AG* konnte nach Christian Reutlinger (Bamberg 2013), Benno Werlen (Basel 2014) und Peter Faulstich (Hamburg 2015) in diesem Jahr Gunter Weidenhaus gewonnen werden, der mit seinem Abendvortrag „Raumbegriffe und biographische Raumzeit-Konstitutionen“ interessante Impulse zur Erweiterung des relationalen Raumbegriffs von Martina Löw angeboten hat.

Das nächste Treffen der *informellen AG* findet bei der diesjährigen Tagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in Heidelberg statt (28. bis 30.09.2017). Die nächste Tagung wird im März 02./03.03.2018 in Stuttgart stattfinden. Weitere Informationen zur *informellen AG Erwachsenenbildung und Raum* sind in kürze unter www.erwachsenenbildungundraum.wordpress.com zu finden. Die Formate sind offen für Interessierte. Kontaktperson der Gruppe ist Christian Bernhard (Bernhard@bibb.de).

Autor und Autorin

Malte Ebner von Eschenbach, M.A.
malte.ebner-von-eschenbach@paedagogik.uni-halle.de

Dr. Maria Kondratjuk
maria.kondratjuk@ovgu.de